

Auf der Suche nach der Wahrheit

Von Black_Taipan

Kapitel 3: Amnesie - Auf der Suche nach der Identität

Der Arzt, welcher Conan untersucht hatte, meinte, er habe sein Gedächtnis durch einen Schlag auf den Kopf verloren. Deshalb habe der Junge auch andauernd diese Kopfschmerzen, sobald er sich zu erinnern versuchte.

"Vielleicht kommen Conans Erinnerungen zurück, wenn er etwas ihm Bekanntes sieht oder erlebt. Es könnte aber auch sein, dass sein Gedächtnis für immer verloren ist. Ich kann es nicht genau sagen, es hängt von ihm ab."

Nachdem man einige Test durchgeführt hatte, wurde Conan zurück in sein Krankenzimmer gebracht und Ran versuchte ihm klarzumachen, wie sein Leben vor dem "Unfall" ausgesehen hatte.

Schliesslich war die Besuchszeit im Krankenhaus um und seine neue Bekannte musste ihn verlassen. Sie meinte noch, dass sie morgen wiederkommen werde, sobald die Schule vorbei sei.

Conan versuchte zu schlafen, jedoch wollte es ihm einfach nicht gelingen. Er war viel zu aufgeregt und tausende Gedanken flogen in seinem Kopf herum.

Warum hatte er seine Erinnerungen verloren und wieso hatte er das unsichere Gefühl, dass Ran ihm nur die halbe Wahrheit erzählt hatte?

Alles nur Fragen ohne Antwort. Eine tiefe Leere breitete sich in ihm aus, er fühlte sich hilflos und nur ein kleiner Hoffnungsschimmer erhellte die ansonsten so düstere Leere in seinem Kopf.

Nach mehreren Stunden des Rätselns schlief der Grundschüler dann doch noch ein.

Ein paar Tage später konnte er mit Ran und den Detective Boys, seinen Freunden, das Krankenhaus verlassen.

Die Reaktionen der vier waren ganz unterschiedlich, als sie von seiner Amnesie erfuhren.

Der grosse, dicke Junge, der anscheinend Genta Kojima hiess, brüllte ihn an:

"Conan, spinnst du, du kannst uns doch nicht einfach vergessen haben!"

"Genta, halt' die Klappe! Er kann doch nichts dafür! Und er wird sich sicher nicht schneller wieder an alles erinnern, wenn du in so anschreist", schimpfte Mitsuhiro Tsuburaya mit seinem grossen Freund und Ayumi Yoshida fragte Ran nur ängstlich:

"Aber es besteht schon die Möglichkeit, dass Conan sein Gedächtnis wiederbekommt?"

Mit traurigen Augen sah sie zum Jungen mit der Brille, den sie so sehr mochte.

Als sie seine niedergeschlagene Mimik bemerkte, sagte sie schnell zu ihm:

"Das wird schon wieder, Conan, sei nicht traurig!"

Dann lächelte sie ihm optimistisch zu.

Der Angesprochene sah sie an und man konnte einen kleinen Funken von Hoffnung in seinen blauen Augen erkennen.

Er blickte hinüber zu Ai Haibara, dem ruhigen Mädchen mit den rotblonden Haaren. Sie schien nie viel zu sagen, denn auch als sie ihn das erste Mal nach seinem Unfall angetroffen hatte, waren nur wenige Worte aus ihrem Mund gekommen.

Irgendwie hatte er bei ihr ein seltsames Gefühl. Die anderen drei seiner Freunde verhielten sich wie richtige Kinder, waren naiv und zeigten ihre Emotionen ziemlich offen. Doch dieses Mädchen... etwas war wirklich nicht normal.

Und weshalb fühlte er sich eher zu ihr und Ran hingezogen als zu den anderen?

Das Brennen kam zurück und er gab es auf sich weiter den Kopf darüber zu zerbrechen. Wenn er Glück hatte, würde er auf all seine Fragen bald Antworten finden.

Währenddessen beobachtete ihn das mysteriöse Mädchen und dachte nach. Wieso litt Shinichi an Amnesie und was hatte der neugierige Detektiv an diesem Abend seines Verschwindens noch so spät in der Stadt gemacht? Es war nur zu hoffen, dass es sich bald wieder an alles erinnern würde... Oder gab es da...?

Vielleicht war der Verlust seines Erinnerungsvermögens doch nicht so schlecht?

Sie liess das Ganze auf sich beruhen, konnte sie sich schliesslich später immer noch Gedanken darüber machen. Doch zuerst musste sie zu Hause beim Professor ein paar Kleidungsstücke zusammenpacken, denn dieser würde für längere Zeit nach Amerika gehen und da man sie für eine Grundschülerin von sechs Jahren hielt, zog sie bis zu seiner Rückkehr bei Ran ein. Klar wäre sie in der Lage gewesen, sich selbst zu versorgen, da aber kaum jemand ihre wahre Identität kannte, war es anders nicht möglich.

So wohnte die ehemalige "Giftmischerin" (den Spitznamen hatte der geschrumpfte Shinichi ihr verpasst) nun für ein paar Wochen in der Detektei Môri.